

Merkelburger Kreisblatt

Merkelburger Zeitung

Des Tagespreis monatlich RM 2,10 durch Posten frei Haus, durch die Post RM 2,40 ohne Postgebühr. - Abholerfahren kosten RM 1,80. - Ringbelegungen 40 Stück 1,20. - Ein Jahr 12 Hefen 24,00. - Ein halbes Jahr 12 Hefen 12,00. - Einmalige Anzeigen 100 W. 1,00. - Einmalige Anzeigen 200 W. 2,00. - Einmalige Anzeigen 300 W. 3,00. - Einmalige Anzeigen 400 W. 4,00. - Einmalige Anzeigen 500 W. 5,00. - Einmalige Anzeigen 600 W. 6,00. - Einmalige Anzeigen 700 W. 7,00. - Einmalige Anzeigen 800 W. 8,00. - Einmalige Anzeigen 900 W. 9,00. - Einmalige Anzeigen 1000 W. 10,00.

Kreisblatt

Merkelburger Kurier

Regelungspreis Nr. 2. 10. 1929. 100 W. 1,00. - 200 W. 2,00. - 300 W. 3,00. - 400 W. 4,00. - 500 W. 5,00. - 600 W. 6,00. - 700 W. 7,00. - 800 W. 8,00. - 900 W. 9,00. - 1000 W. 10,00.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merkelburg.

Einzelpreis 15 Rp.

Merkelburg, Freitag, den 11. Oktober 1929

Nummer 239

Proteste gegen das Stahlhelmverbot.

Neues in Kürze.

Auch in der Volkspresse werden vielfache "harke" Bedenken gegen das Stahlhelmverbot laut. Man vermischt vergeblich zu verdrängen, daß das erst 3 Wochen nach der angelegentlich militärischen Übung erfolgte Verbot ein reines Parteiverbot ist, um das Volksgeschrey zu hören und die durch die Berliner Stadträte und die Finanzministerialität geführte sozialistische Vorherrschafft zu retten.

Der "Notterdamer Courant" meldet aus NewYork: In frankenlandigen Stabtelgrammen berichten die Blätter ihren Lesern von dem großen Elendstand. Das allgemeine Gesprächsthema in NewYork ist die "Affäre Berlin". Die Berichte überleben sich, doch findet der "Sun" mit feiner Feststellung größte Beachtung, daß die Berliner Stadtverwaltung anscheinend ein Beispiel von Korruption biete, wie es kaum in Mexiko und Venezuela vorkomme. - Nicht die deutsche Reichsopposition, sondern die Militärpartei der Linken gefährdet den deutschen Auslandscredit!

Nach den Veröffentlichungen des Reichsfinanzministeriums hat im Monat August im ordentlichen und außerordentlichen Reichsetat ein Gesamtbetrag von 72,2 Millionen bestanden.

In der ersten Hälfte dieser Woche ist in Berlin die Zahl der Anmeldungen zur Reichsarbeitlosenversicherung wieder um fast 2000 gestiegen. Aus den übrigen Bundesländern des Reiches werden gleich hohe Zunahmszahlen gemeldet. Damit werden alle Kolonnenverhältnisse der Arbeitslosenreformvorlage im Reichstag über den Haufen geworfen.

Die "Dresdener Zeitung" meldet: Die Wirtschaftskrisis schreitet auch in Dresden unheimlichst fort. Die Werften Schichau und Elbing beschäftigen nur noch 2000 Mann gegenüber 6000 des Jahres 1924, die Arbeitszeit ist auf 6 Stunden herabgesetzt.

Der Entwurf eines Gesetzes über Milch, Milchzubereitungen und Milchzuckerstoffe ist vom Reichsministerium verabschiedet worden, nachdem er von allen maßgebenden Faktoren eingehend durchdrungen worden war. Er wird nunmehr unverzüglich dem Reichstag zugeleitet.

Der Preussische Justizminister hat den kommunikativen Blättern zufolge, dem Preussischen Landtag 25 Anträge zugehen lassen, in denen die Aufhebung der Immunität und Genehmigung zur Erhebung mehrerer Schüsse auf missive Abgeordnete verlangt wird. Gegen den Abg. Gohle richteten sich 7 solcher Anträge. Die Aufhebung der Immunität wird in fast allen Fällen wegen Anschlägen, Plakaten usw. gefordert, die mit dem Ereignissen am 1. Mai zusammenhängen.

Der Berliner Magistrat hat gestern beschlossen, die Königgräber Straße zwischen dem Potsdamer Platz und dem fünftägigen Gassenring in Stresemann-Straße umzubenennen.

Der Reichsrat beschloß, die Reichsregierung zu erwidern, den Auswärtigen Ansuchen des Reichstages einzubereitern und dem Reichsrat Auskunft über die Außenpolitik, insbesondere über die Daager Verhandlungen, zu erteilen.

Am Donnerstagabend gegen 11 Uhr feuerte in Krosbien ein französischer Soldat in einer kleinen Straße mehrere Schüsse ab, von denen einer in eine Wohnung drang. Zum Glück wurde jedoch niemand verletzt. Auch in dem Vorort Wolfswies wurden in den letzten Tagen schwarze Schüsse auf ein Besintant-Auto abgefeuert.

Die tschechoslowakische Zollwache in Sotom bei Parany wurde in der Nacht auf den 8. Oktober von ungarischen Zollwächtern überfallen. Der Oberfeldwebel fand auf tschechoslowakischen Gebiet fast. Auf den Anruf der tschechoslowakischen Grenzschutztruppe gaben die Ungarn etwa 10 Schüsse ab, wodurch ein tschechoslowakischer Zollbeamter verunndet wurde.

Einspruch des Stahlhelms.

Die Bundesführer des Stahlhelms, Selbte und Duxerberg, haben in einem Brief an den preussischen Innenminister Einspruch gegen die Aufhebungsverordnung erhoben und beantragt, die Entscheidung des Gesamtministeriums und des Reichsfinanzministeriums herbeizuführen. Der Brief lautet:

Welche Vereinigungen nach dem Gesetz vom 22. März 1921 im Widerspruch zu den Bestimmungen der Artikel 177 und 178 des Verfallter Friedensvertrages stehen, ist im Gesetz vom 12. Februar 1928 festgelegt. Dieses Gesetz darf nicht ausdehnend ausgelegt werden.

Nur solche Vereinigungen stehen im Widerspruch zu den Bestimmungen der Artikel 177 und 178, die sich mit militärischen Dingen befassen, die namentlich ihre Mitglieder im Waffenhandwerk oder im Gebrauch von Kriegswaffen ansbilden oder lehren lassen. Das ist beim Stahlhelm nirgends der Fall, auch nicht in Rheinland und Westfalen.

Weber aus den Lehungen noch aus dem Verfallter Friedensvertrag. Verhältnisse kann das geschlossen werden. Das Geländegebiet am 21. und 22. September 1929 war eine rein sportliche Veranstaltung. Irgegendwelse Waffen - geschweige denn Kriegswaffen - besitzt keine Stelle des Stahlhelms. Die dortige Annahme, daß die Beobachtungen keinen Zweifel lassen, daß die Mitglieder des Stahlhelms zu einer militärischen Truppe ausgebildet würden, ist unrichtig. Insofern ist der Satz unrichtig, daß eine Truppe zu schaffen, die in der Lage sein soll, als solche nach militärischen Gesichtspunkten kämpfend aufzutreten. Ein militärisches Kämpfen ohne Waffen wäre sinnlos. Sportliche Bekämpfung kann nicht deswegen als militärische Ausbildung aufgefacht werden, weil große Mengen Personen den Sport und das Spiel gemeinschaftlich ausüben.

Unterwärts wären alle Wärfte, auch des Reichsbanners oder des Jungado, militärische Bekämpfungen gegen den Artikel 177.

Die verchiedene Behandlung des Stahlhelms gegenüber dem Reichsbanner bei äußerlich gleicher Bekämpfung beider Bünde in sportlicher Hinsicht läßt klar erkennen, daß nicht aus Gesichtspunkten des Verfallter Friedensvertrages, sondern aus innerpolitischen Gesichtspunkten und politischen Feindschaften gegen den Stahlhelm Verordnungen erlassen werden sollen.

Beschwerde des Reichsausschusses.

Vom Reichsausschuss für das deutsche Volksgeschrey wurde eine Beschwerde an den Reichsinnenminister gerichtet, die gleichzeitig an die Reichsregierung, an den Reichsanwalt, an die preussische Staatsregierung und an den preussischen Innenminister gelangt wurde. Die Beschwerde behandelt die Verfallsnahme von Material für das Volksgeschrey im Zusammenhang mit der Aufhebung des Stahlhelms in Rheinland und Westfalen und erwidert unter anderem eine Antwort auf die Beschwerde des Reichsausschusses vom 1. Oktober 1928.

Verbot des gesamten Stahlhelms?

Aus Berlin verlautet: Der Innenminister hat Erhebungen angeordnet über die Existenz des Stahlhelms auch in den übrigen Provinzen Preußens, in denen er noch nicht verboten ist. Außer den militärischen Geländebewegungen wird in erster Linie die "militärische Dramatization" des Stahlhelms polizeilich kontrolliert.

Reichsabinett betätigt Republikshutzgesetz.

Das Reichsabinett hielt am Donnerstagmittag eine Kabinettsitzung ab, die die erste Sitzung nach der vor acht Tagen unmittelbar nach dem Tode Dr. Stresemanns abgehaltenen formellen Sitzung war und der Entscheidung laufender Angelegenheiten galt. U. a. befaßte sich das Kabinett mit der Beratung des Reichsinnenministeriums und vom Reichsjustizministerium ausgearbeiteten neuen Republikshutzgesetzes.

gehend Reichs, was von den betreffenden Dienststellen zur Abstellung derartiger Verfallsangelegenheiten veranlaßt worden ist.

Die deutshationalistische Partei

Das gegen das Stahlhelmverbot und die Verfallsnahme von Volksgeschreymaterial einen Antrag im Reichstag und Landtag eingebracht und von der Preussischen Regierung gefordert, beim Reichsinnenministerium eine Verlängerung der Eintragung für das Volksgeschrey in Folge der offensichtlich ungesetzlichen Eideidung zu beantragen.

Amtlicher Verteidigungsversuch.

Aus Berlin wird gemeldet: Entgegen der in dem Aufhebungsbescheid der preussischen Regierung gegen den Stahlhelm in Rheinland und Westfalen enthaltenen Feststellung, daß der Bundesführer des Stahlhelms, Selbte, bei den in Frage kommenden Geländebewegungen anwesend gewesen ist, ist vom Stahlhelm erklärt worden, daß Selbte sich zur fraglichen Zeit nicht in Berlin aufgehalten habe.

Hierzu wird von zuständiger Stelle erklärt, daß in der Nummer 17 der "Reichsfron", des Stahlhelmorgan für Westdeutschland, mitgeteilt worden ist, Selbte werde an den Geländebewegungen teilnehmen. Es seien insgesamt 5000 bis 8000 Menschen bei den Geländebewegungen anwesend gewesen, es habe sich daher schwer feststellen lassen, ob auch der Bundesführer Selbte anwesend gewesen sei.

Diese Frage ist jedoch für die Aufhebung gleichgültig gewesen, nachgehend ist, daß es sich um ein militärisch ansehendes Manöver gehandelt habe.

Weiter wird von Seiten der preussischen Regierung erklärt, daß die Durchführung der Aufhebung keine Maßnahmen gegen den Reichsausschuss für das Volksgeschrey bethatete. Es liege nur auf die in vielen Fällen vorhandene Bürokratiegemeinschaft von Stahlhelm und Reichsausschuss zurückzuführen, daß auch Material des Reichsausschusses beschlagnahmt worden ist. Man könne von den Beamten nicht erwarten, daß sie jedwede einzelne Papier vor der Verfallsnahme prüften.

Auch die Aufhebung des Vorkriegsbundes oder irgend eines anderen deutschen Vorkriegsbundes sei in keiner Weise von der preussischen Regierung angedenkt worden.

Das Reichsbanner

oder auch eine andere Organisation habe irgendwo in Preußen eine Geländebewegung ähnlichen Charakters abgehalten. Die Mahnmaße der preussischen Regierung richte sich lediglich gegen die Form, Anlage und Durchführung der betreffenden Geländebewegungen. Gegen Geländebewegungen an sich könnten keine Einmischungen erhoben werden. Auf die Mahnmaße sei kein Druck irgendeiner fremden Macht von Einfluß gewesen. Die preussische Regierung habe sich lediglich an die gesetzlichen Bestimmungen gehalten. Auch die Reichsregierung sei an der Entscheidung der preussischen Regierung beteiligt. Die Mahnmaße stütze sich im wesentlichen auf Beobachtungen und Bilder

schußgeleitet. Im Verlaufe der Beratungen wurde mitgeteilt, daß entgegen früher angestauten Meinungen das Reichsinnenministerium des Innern nicht die Absicht habe, in das neue Reichsjustizgesetz Bestimmungen über Nationalitätsbestimmungen aufzunehmen.

Im Reichsinnenministerium ist man immer noch mit der Wahlvorlage beschäftigt. Es verlautet zuverlässig, daß gegen die Beratung der Abgeordnetenwahl von den Parteien Einspruch erhoben worden ist. - Von den Abgeordneten ist ja auch nicht zu verlangen, daß sie selbst gar oder teilweise für überflüssig erklären.

Der frühere französische Ministerpräsident Derriot ist gestern nachdem er am Vorabend in Wien gesprochen hatte, in Berlin eingetroffen. Er hatte dem Graf Dr. Stresemanns einen Besuch ab und sprach am Abend über Pan-europa.

Sozialistische Diktatur.

Seit Monaten ist in der nationalen Presse immer wieder darauf hingewiesen worden, daß die Sozialdemokratie zur Diktatur rüfte, um dadurch ihre besonders durch die wachsende Finanzkatastrophe bedrohte Stellung zu retten. Seit Monaten hat die Volkspresse diese Absicht der Sozialdemokraten bekämpft. Aber dann und wann wieder in sozialistischen Reden die wahre Absicht durch.

Besonders bezeichnend waren z. B. Erklärungen, die der jechen zum Professor Severings ernannte Hamburger Reichsbannerführer und Redakteur des sozialistischen "Hamburger Echo", Dr. Daubach, abgab. In einer Rede am 8. Mai 1929 führte er u. a. aus:

Der Charakter des Reichsbanners als Machtfaktor müsse mehr betont werden, denn "in Deutschland kann es so kommen, daß wir eines Tages vor die Frage gestellt werden, ob die Nationalisten oder das Reichsbanner die Diktatur ansuchen sollen."

In einer anderen Reichsbannerkundgebung erklärte Dr. Daubach kurz danach: "daß das Reichsbanner mit den Kameraden vom österreichischen Schuldbund auf Leben und Tod verbunden" sei. Diese Erklärung steht im Zusammenhang mit einer kurz vorher erfolgten Rede des österreichischen Schuldbundführers Deufsch, der vor dem Hamburger Reichsbanner ausführt, der Nationalismus dürfe nicht allein mit geistigen Waffen bekämpft werden, um den sozialistischen Staat zu errichten, sondern der Kampf um die Macht im Staat müsse "mit allen Mitteln" geführt werden. "Deutschlands Massen verliegen im Reichsbanner über ein ausgezeichnetes Mittel, diesen Kampf siegreich zu Ende zu führen. Deshalb ist in Deutschland ein wehrhaftes Reichsbanner und in Österreich ein wehrhaftes Schuldbund eine unbedingte Notwendigkeit."

Der schnelle und unblutige Sieg der antimilitaristischen Bewegung in Österreich und die Volkserhebung über die Berliner Stadträte sind dem wohl auch der Hauptgrund, weshalb die Sozialdemokraten so schnell zur Anwendung "aller Mittel" zur Erzeugung über geländeten Verfalltheit greifen. Sehr offensichtlich äußerte sich auch darüber die neue Reichsregierung in der Reichsbannerkundgebung in Hamburg, in der er seine Berufung nach Berlin mittelste. Laut "Hamburger Echo" erklärte er:

Die Geburt der Republik sei nun zu Ende, es werde eine neue Ära der Schöpfung und Härte beginnen. Die Mittel, die Abrechnung gebührend vorzunehmen, seien vorhanden und würden rücksichtslos gehandhabt werden. Genauso in der gleichen Richtung liegen die Erklärungen des sozialistischen preussischen Innenministers Grafenhi in der dieser Tage abgehaltenen Konferenz der Ober- und Regierungspräsidenten, wo er ausführt:

Das Volksgeschrey gegen den Youngplan ist das Mittel, um alles, was dem heutigen Staat abnehmend oder feindlich gegenübersteht, zu sammeln, um so in der Zusammenfassung die staatsfeindlichen Kräfte bedrohlicher zu gestalten. Es ist deshalb Pflicht, sowohl der Absicht, wie auch der Staatsregierung, gegen dieses Beginnen Stellung zu nehmen, da die Kräfte, die sich zu dem Volksgeschrey zusammengebeugen haben, im letzten Ziel an den politischen Fundamenten des heutigen Staates zu rütteln beabsichtigen. Reichs- und Staatsregierung dürfen sich dabei nicht nur mit der Abwehr befassen, sondern müssen aktiv alles tun, um Aufklärung über die Ziele des Volksgeschreys zu veranlassen. In diesem Zweck müssen alle Landesbehörden, auch die preussischen Behörden, sich in der Dienst der Aufklärung betheiligen.

Das Minister Grafenhi wie alle Sozialdemokraten alle Gegner des Sozialismus als "staatsfeindlich" bezeichnet, die im letzten Ziel an den politischen Fundamenten des heutigen Staates zu rütteln beabsichtigen, ist man schon gewohnt, denn diese "politischen Fundamente" sind für die Sozialdemokraten eben die sozialistische Diktatur. Aber doch bedeuten sie

FRANKE'S ANZEIGEN

„Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Geschäft, welcher der Bezugskontingent des laufenden Monats befreit ist, wird mit 50 Pf. angedeutet und ist der Bestellung beizufügen. Bei der Übermittlung des Blattes sind die Briefmarken mit dem Betrag, den der Anzeigengeber zu zahlen hat, zu versehen.

Offene Stellen

Ein ordentliches Mädchen
wird f. Zimmer und Haus zu baldigen Eintritt gesucht.
Max Erb,
Hotel zur Post,
Stettin.

Junges, freundliches Gerberfräulein
sucht Otto Straupe,
Königsplatz, 1. Café,
Bad Bernau.

Älteres Mädchen
zuverläßig und im Kochen u. Haushalt durchaus erfahren, sucht f. j. kinderlos. Hausarbeit. Näheres, älteren Herrn (Frau) gesucht. Angeb. mit Gehaltsantrag, unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Älteres, anständiges Mädchen
für Stall und Haus, unter sehr günstigen Bedingungen für j. oder 15. Jhr. gesucht.
E. Hille,
Olmützstr. 2, Weitz.

Fräulein
verfügt in Dauer- u. Weißwäscherei, sowie tüchtig Friseurarbeiten bei hoch. Lohn stellt sofort ein.
Albin Böber,
Weißwäscherei, a. d. Saalstraße 40, Herren- und Damen salon.

Erfahrenes Weidenmädchen
ob Stühle, mit Kochkenntnis, für kinderlos. Hausarbeit, sucht Frau Dierbergmeister Stegmann, Apoth. (Thür.).

Verfechter Fräulein
wird Gelegenheit geboten, sich in großer, Det. selbstständig zu machen. Angebote an Fr. Altam,
Größenerstr. 6, Postfach.

Verfechte Köchin
u. Nebenamtatorium b. Hoch. gesucht. Angeb. mit Gehaltsantrag, unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Verfechte Köchin
Suche zum 1. Nov. in Hausarbeit und Kochen erf. einverleibtes, zuverlässiges Mädchen.

Fräulein
für Archivarbeit (3 Personen, Familienanschluss), Ferner, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Fr. Dr. Kefner,
Bad Grund, Oberhartz.

Chauffeur
mit Motorwagen vertraut auf Gut bei Könnern gesucht. Off. mit Zeugnis u. Lohnunter A 29953 an die Exp. d. Bl.

Junges, tüchtiges Friseurgehilfe
28 Jahre, Mädchen mit, langjähriger, Zeugnis sucht, a. 15. 10. Stellung als Hausmädchen (Nacht- und Kochkenntnis vorhanden). Offert. unter A 6819 an die Exp. d. Bl.

Lebiger Schwäger
sofort gesucht.
Hintergasse, Weitzstr. 11.

Stellungsgehilfe
Sehr tüchtiger, anständiger Hausmädchen mit nur guten Zeugnissen, sucht f. j. kinderlos. Hausarbeit u. Haushaltung. Angeb. mit Gehaltsantrag, an Emil Becker, Halle, Weitzstr. 23.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Junges Mädchen
möglic. 1/2 Jahr bei Döckhage erlernt hat, sucht j. oder 15. Okt. oder später Stellung in best. Restaurant oder Café zur Weiterausbildung. Angeb. erbeten unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Grundstückmarkt
Flotgebende Bäckerei
zum 1. Jan. 1930 oder später zur Pachtung gesucht, wo 3000-3500 Mk. zur Liefernahme genügen.
Paul Lehmann, Bäckereimeister,
Kelm (Str. Delmitz)

Verpacke
Isolier Manufaktur, Web-, Wolle- und Herrenartikelgeschäft mit Warenlager: erforderlich 6000 Mk. über 50 % altes Geschäft in Industriegebiet. Geg. Thür. Angeb. erbet. unter A 7220 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei u. Konditorei
mit voll. Einrichtung bei 6-7000 Mk. Zahlung für a. vergeblich. Angeb. unter A 6816 an die Exp. d. Bl.

Altes, bekanntes Kolonialwaren-geschäft
in bester Lage klein. Stadt (Altrudow) zu kauf., branchenüblich. Kaufmann, unter A 6816 an die Exp. d. Bl.

Fleischererei
auf pachten od. zu kaufen. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Junges Mädchen
auch in Feinbäckerei erfahren, f. an Hand guter Zeugnis, ist od. später Stellung. Weßl. Angeb. erbet. unter A 7220 an die Exp. d. Bl.

Bauschüler
(Einjähriger) sucht f. Beschäftigung. Offert. unter A 6811 an die Exp. d. Bl. erbet.

Wid. Fräulein
27 Jahre, sucht Stelle, an R. Halle, Kl. Sandberg, 19, 1.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Praktikant
erfahren im Haus, sucht Stellung in groß. Betriebe, zwecks Erlernung der Buchführung. Offert. unter A 7248 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
14 1/2 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, nach dem in St. G. Karl Barthel, Könnigsplatz 14, Nr. 54.

35-jähriges Fräulein
sucht a. e. l. selbst. Wirkungskreis, verheiratet im Kochen, Schneidern, auch bester. Küche E. Müller, Kahlstr. 7, Jenaer Straße 7.

Chaufeurin
21 Jahre alt, sucht Stellung im Haus, als
Gänge
oder Hausdame, mit j. u. alt. Gehaltsantrag, an Carl W. Schöler, Halle, Weitzstr. 11.

Mietgesuche
Suche für sofort bezugs-nahmre
3-4 Zimmer-
Wohnung
Rüch., eventuell Bad. — Offert. unter A 1688 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Beschlagnahmefreie Wohnung
möglichst 4 bis 5 Zimmer, Küche und Zubehör von Akademiker für sofort gesucht. Angebote unter C 10773 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wer tüchtige Aufseher, Anechte, Mägde,
überhaupt Dienstmittel sucht anmonte in dem in Stadt- und Landkreise Merseburg in der Umg. stark verbreiteten
Merseburger Landgut (Kreisblatt)

Für berartige Anzeigen gilt die Wortberechnung. Das Wort nur 6 Pf. Die Überfrist 20 Pf.

Heiratgesuche
Dame
48 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn, zwecks späterer Heirat. Beamter ermuntert, im Alter bis 52 J. Nur reelle Angebote. Bei Zusendung bitte
Heirat
Auswahl, Zuschriften m. Bild, des zurückgelassen. In dem unter A 7240 an die Exp. d. Bl. Zuschriften erbeten.

Witwer
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Witwe
39 Jahre, ohne Stellung, eigene Wohnung, mit eigenem Auto, sucht f. j. oder 15. Okt. oder später Stellung. Weßl. Zuschriften an
F. Götze,
F. Götze,
Falleische Str. 11,
Tel. 829.

Mittel für produktive Erwerbslofenfürge.

In parlamentarischen Kreisen wird erklärt, es werde eine der demnach zu lösenden Hauptaufgaben des Reichstages sein, für den bevorstehenden Winter Mittel für die Aufrechterhaltung der produktiven Erwerbslofenfürge zu schaffen.

Da jedoch die bisher gepflegten interfraktionellen Verhandlungen im Reichstag eine Entlastung über den bereit zu stellenden Betrag nicht ermöglichen, ist ihre Fortsetzung, die für Winter 1929 nachteilig sein würde, abgelehnt.

Vor allem denkt man auch an den Plan von Landarbeitern durch die produktive Erwerbslofenfürge. Das Reichsministerium für den Handel ist in der Lage, die Mittel zu beschaffen, die für den Winter erforderlich sind.

Mansfeld-Stolberg.

In der Anheftungsfrage vor dem Landgericht Halle.

In der letzten Generalversammlung am 16. Juli machte die Mansfeld-Stolberg-Gesellschaft geltend, die mit einer Anheftung der Kapitalerhöhung endete. Eigentlich über den drei Anheftungsfragen der Berliner Opponenten der Bankfirma Braun & Co.

Die Opponenten will offenbar die Einzelheiten des Stolberg-Geldfalls mit Otto Wolff.

Das Tätigkeitsgebiet von Stolberg erstreckt sich auf den Bergbau, auf Blei-, Zink- und Kupfererz, die Verhüttung dieser Erze, die Weiterverarbeitung auf Metallfabrik.

Normaler Entlassung der Reichsbank.

Die Reichsbank hat am 7. Oktober 1928 einen Normaler Entlassung der Reichsbank.

Die Reichsbank hat am 7. Oktober 1928 einen Normaler Entlassung der Reichsbank. Die Reichsbank hat am 7. Oktober 1928 einen Normaler Entlassung der Reichsbank.

Letzter Börse vom 10. Okt.

Table with 2 columns: Name of stock and price. Includes entries like 'Lpz. Bier-Berliner', 'Vogel-Drähte', 'Vogt-Maschinen'.

Berliner Börse vom 10. Oktober

Table with 2 columns: Name of stock and price. Includes entries like 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', 'Verkehrs-Aktien'.

Normaler Entlassung der Reichsbank.

Table with 2 columns: Name of stock and price. Includes entries like 'Baumwoll-Industrie', 'Textil-Industrie', 'Metall-Industrie'.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Name of bank stock and price. Includes entries like 'Allg. D. Cred.-A.', 'Bank f. Brau-Ind.', 'Bank f. Handel'.

Befonderes Angebot Gebrauchs-Steingutwaren

Fabrikate der größten und bekanntesten Fabriken.
Ohne Fehler, kein Ausschub.

Speiseteller glatt, weiß, tief oder flach	10 Stk	Schüssel weiß, 6 Stück	1 15
Speiseteller gebogt, weiß, tief od. flach	18 Stk	Schüssel farbige Rante, 6 Stück	1 35
Abendbrotteller gebogt, weiß	12 Stk	Schüssel farbige Rante, 4 Stück	60 Stk
Abendbrotteller glatt, weiß	8 Stk	Schüssel farbige Rante, 2 Stück	25 Stk

Waschservice 5 teilig

Goldrand mittl. Größ. 7.00	5.75	5.00	Farbige Ranten	0.75	4.50
Goldrand oder goldgefleckt, groß	8.75		Stibeneinfarbig	3.90	3.25

Topflappen- od. Zwiebelbehälter	1 25	Bratenplatten oval	45	35	26 Stk
Heringsstapfen	1 60	Ruhenplatten eckig	1.10	75 Stk	
Butterofen rund, 1/2 Pfund	40 Stk	Schüssel eckig	58	38	25 Stk
Zertrichter bunte Ranten	18	4 Stk	Schüssel weiß, rund, 24 cm	50 Stk	

Rüchhengarnituren 22 teilig

Rantenmuffen	8.75	Windmühlennuffen	11.75
--------------	------	------------------	-------



Empfehlenswerte
Vergnügungs-Gaststätten

Bei den kommenden Wahlen für den Provinziallandtag, Kreisitag und die Stadtverordnetenversammlung wird ein und dieselbe Wählerliste benutzt. Die Wählerliste liegt in der Stadtschreiberei vom 12. Oktober 1929 bis zum 25. Okt. 1929 einsehbar, während der Dienststunden von 10 bis 13 Uhr und Sonntags von 9 bis 10 Uhr zu jeder-
manns Einsicht aus. Der Wähler-
rechtste, der die Wählerlisten für un-
richtig oder unvollständig hält, hat dies
bis zum 25. Okt. d. J. einschließ-
lich schriftlich anzuzeigen od. in der Stadt-
schreiberei zur Niederschrift zu geben.
Sowohl die Richtigkeit seiner Be-
hauptung nicht offenkundig ist, hat er
für sie Beweismittel beizubringen.
Kügn, den 8. Oktober 1929.

Borbitz - Reuschberg

Die Wählerliste über die Wahlberech-
tigten zu den bevorstehenden Wahlen zur
Gemeindevertretung und zum Provinzial-
landtag und Kreisitag liegt gemäß der
Wahlordnung zum 12. Oktober 1929 bis ein-
schließlich 25. Oktober 1929 in meinem
Amtszimmer, Kurhausstraße 3, von
8-12 Uhr zu jedermanns Einsicht aus.
Sicher Wählerrechte, der die Wähler-
liste für unrichtig oder unvollständig hält,
kann dies bis zum Ablauf der Aus-
legungsfrist bei meinem Beauftragten,
dem Zweckerwerbsobersekretär Breuhm,
schriftlich anzeigen oder zur Niederschrift
geben. Sowohl die Richtigkeit seiner Be-
hauptungen nicht offenkundig ist, hat er
Beweismittel beizubringen.
Vorh. u. Reuschberg, den 8. Oktober.
Der kommunalfache Gemeindebeurtheiler.
R e d t.

Das Auto mit den Gänsefedern

ist am Montag, den 14. Oktober
von 9-11 Uhr Gehhof zur grünen Linde,
nur 1-2 Uhr in Frankfurt,
von 2-5 Uhr in G. Köpke.
Befreite Ware bitte abholen. - Neue
Befestigungen für November schon jetzt
erbeten.
Willy Kuhnke, Klottermansfeld
R e d t.

Wer Sparen
will an Inseraten
der wird nur
seiner Firma
schaden !!

Für die überaus zahlreichen
Beweise herzlicher Teilnahme
beim Hinscheiden unserer lieben,
unvergesslichen Entschlafenen
Fraulda Kittler
sprechen wir hierdurch allen
unseren Hefenpflanzenden Dank
aus.
Kl.-Corbetha, d. 10. Okt. 1929.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Paul Kittler u. Familie

Todesfälle:
Ernst Steingraf (77 J.), Be-
erdigung 12. 10., nachm. 3 Uhr.
Dauerfurt:
Karl Kaub (79 J.), Beerdigung
12. 10., nachm. 3 Uhr.
Halle:
Karl Heil (76 J.), Einäschung
12. 10., vorm. 10.30 Uhr.
Ernst Rebecker (81 J.), Be-
erdigung 12. 10., nachm. 2.30 Uhr.
Marie Sammer für alle im hiesigen
Einäschung 12. 10., vorm. 10.30 Uhr.
Marie Herzog geb. Eichenstein
(89 J.), Beerdigung 12. 10.,
vorm. 11 Uhr.

Kirchensteuer

St. Magimi

Die 2. Rate 1929, sowie alle Reste von 1927
bis 1929, werden vom 15. Oktober bis
einschl. 9. November d. J. eingezogen.
An der Geißel 51.
Weitere Zahlungsaufforderung er-
geht nicht.
Merseburg, den 11. Oktober 1929.
Der Gemeindekirchenrat.

Amtl. Bekanntmachungen

Schkeuditz

Stundenplan für die gewerbliche
Verkehrsmittel.
In unserer Bekanntmachung vom 20.
n. Hts., auf die wir nochmals verweisen,
befindet sich ein Druckfehler, den wir
hiermit berichtigen.
Die 2. u. 3. (Hauptverordnungsliche) Ab-
stufung hat Unterrichts am Montag und
Donnerstag nicht von 16-17 Uhr son-
dern von 18-19 Uhr.
Schkeuditz, den 5. Oktober 1929.
Der Magistrat.

Auf Grund des § 10 Ziffer 1 der
Reichsratsbestimmungen über die Ver-
gütungsgesetze vom 10. 6. 20 sind vom
15. Oktober 1929 für alle im hiesigen
Gehaltsbereich zu veranlassenden Vergütun-
gen, soweit sie der Vergütungsgesetz
unterliegen, nur noch die amtlich be-
gestellten Eintrittskarten zu verwenden.
Die Karten sind von dem Veranlasser
gegen Erstattung der Unkosten in unseren
Eureurobüro - Rathaus, Zimmer 7 -
in Empfang zu nehmen. Die Verwendung
anderer Eintrittskarten oder von Pro-
grammen als Eintrittsausweise ist unzu-
lässig und strafbar.
Schkeuditz, den 9. Oktober 1929.
Der Magistrat.

Provinziallandtags- und Kreisitagstafel.
Die für die Wahlen zum Provinziallan-
dtag und Kreisitag aufgestellten Wähler-
listen (Wählerlisten) der Stadt Schkeuditz
werden gemäß § 3 Abs. 3 des Wahlgesetzes
für die Provinziallandtags- und Kreisitag-
tag vom 7. Oktober 1929 in der Zeit von
Sonntag, dem 12. Oktober bis zum
Freitag, dem 25. Oktober 1929 einsehbar,
von 8-13 Uhr, und von 15-18 Uhr, in
der im Folgenden zu jedermanns Einsicht
ausgelegt.
Etwasge Einprüche gegen die Wähler-
listen sind bis zum Ablauf der Auslegungs-
frist schriftlich bei uns anzubringen.
Wahlberechtigt sind alle rechtsaufenden
Männer und Frauen, die am Wahltag das
20. Lebensjahr vollendet und ihren Wohn-
sitz im Gebiet der Provinz bzw. im Kreis
haben.
Wahlberechtigt und wählbar ist nicht:
a) wer entmündigt ist oder unter
vorläufiger Vormundschaft oder wegen geist-
iger Gebrechen unter Pflegschaft steht;
b) wer die bürgerlichen Ehrenrechte nicht
besitzt.
Die Ausübung der Wahlberechtigung
ruht für die Soldaten während der Dauer
der Zugehörigkeit zur Wehrmacht.
Schkeuditz, den 8. Oktober 1929.
Der Magistrat.

Kügn

Von Mittwoch, den 9. bis
Dienstag, den 15. Okt. einschließlich ist
das Abblauen von Akte usw. auf dem
Affenplan bei Strafe verboten. An
diesem Tag wird zum Zwecke der
Rattenvertilgung auf dem Affenplan
Gift ausgelegt, worauf wir ganz be-
sonders hinweisen.
Kügn, den 4. Oktober 1929
Die Polizeiverwaltung.

Frankleben

Gasthaus. Inh.: Hans Förtsch.
ff. Engelhardt u. Bayrische Biere.
Gute Küche, schönes Gastzimmer,
großer Saal, schattiger Garten,
Bundeskegelbahn.

Frankleben

Siebeck's Gastwirtschaft
Bestes und größtes Lokal am
Platze, schöner schattiger Garten,
groß. Tanzsaal, Bundeskegelbahn.

Gasthof

Gelseihöhlitz
E. Blauschmidt, Tel. Mücheln 375
Haltestelle der Fernbahn Merse-
burg-Mücheln. Schöner schatt.
Garten. - Großer Parkettsaal.

Nieder-Beuna

Zum Bahnhof, Inh.: Otto Zätzsch
Sonntag, 13. Okt., 20 Uhr Theater-
abend. Zur Aufg. gel. Die Ehefrau
Wider Willen, in 3 Aufz., anschl.
Ball. Es lad. ein Theat.-V. Fortuna.

Leuna Pfälzer Hof

Treffpunkt der Pfälzer u. Rheinlän-
d. Spezialhaus für die guten Pfälzer
Weine. Abgabe auch außer dem
Hause in 1/2 Flaschen. Bestge-
plegtes Sternberg.

Ober-Beuna

Zur goldenen Krone
Inh.: Hermann Wiersche
ff. Sternberg-Biere - Gute
Speisen preiswert - Großer
Saal.

Kirchföhrendorf

Gasth. "Zum kühlen Saalestrand"
Sonntag u. Montag, den 13. und
14. Okt., von nachm. 3 Uhr ab
großer Kirmesball.
Frd. lad. ein Rich. Zimmermann.

Waldhaus Mücheln

Schönstes Ausflugsgelände des
Geiseltales. Herrliche Lage. Gern
besucht von Ausflüglern, Schulen
und Vereinen.

Gasthaus Trebnitz

Bes.: Max Schiele, Tel. 989
Schönst. Ausflugsort Merseburgs u.
Umg. ff. Speis. u. Gern. erstkl. Unter-
haltungsmus. Saal u. Gart. f. Ger-
anst. einige Sonnt. kostenl. z. Verfü.

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt, sagen uns jedesmal durch die Anzeige im Merseburger
Tagblatt (Kreisblatt) Bescheid, wenn etwas los ist. Fortschrittliche Vergnügungs-
und Gaststätten orientieren ihre Gäste nicht nur über Sonderveranstaltungen
rechtzeitig, sondern empfehlen sich auch ständig durch eine Anzeige in dem
vielbeachteten Merseburger Tagblatt (Kreisblatt). Der Leser des Merseburger Tagblatt bevorzugt die Ver-
gnügungs- und Gaststätten, die steten Kontakt mit ihren Gästen durch die Anzeige in unserem Blatte halten.

Zum Raben Schkopau

Sonnabend, 12. Oktober
Abendunterhaltung
mit Tanz

DURRENBERG Solbad a. d. Saale heil

SAHNLINIE LEIPZIG - CORBETHA.
Kinder finden beste Aufnahme im Kinderheim
Auskunft durch Badeverwaltung - Reisebüros.
RHEUMA, SKROFULOSE,
RACHITIS, KATARHE D.
LUTTWEGE.

Landwehr-Berein

Sonnabend, 12. Okt.,
abends 8 Uhr
Versammlung
im „Ratskeller“.

Answärtige Theater

Stadttheater Halle
Sonnabend, 20 Uhr
Dietrich
Neues Theater, Leipzig
Sonnabend, 19 1/2 Uhr
„Gastliebe“
Altes Theater, Leipzig
Sonnabend, 20 Uhr
„Katharina Knie“
Operntheater, Leipzig
Sonnabend, 20 Uhr
„Gastliebe“
Schauspielhaus, Leipzig
Sonnabend, 20 Uhr
Die andere Seite,
Kamdienshaus, Leipzig
Sonnabend, 20 Uhr
„S 218.“

EIN OFFENES WORT AN ALLE

LUISE OTTO

VORBEUGEN NICHT ABTREIBEN

Ein Ratgeber für Ehe-
leute und solche, die
es werden wollen.
113 bis 135, Tannenz.
Mit viel Abbild. - Vor-
einzelne L.-portier-
e (Verschluss, Bleis).
W. Pfannschmidt & Co.,
Magdeburg.

D. Müller

Spezial-Verbindungen
für künstliche Glieder
orthopäed. Apparat-
und Bandagen
Verwickelungs-
anstalt, Schiefererei
chirurg. Instrumente
Rasiermesser
Rasierklängen
Spezial-ämtlicher
Kranenklaffen u. Be-
rührungsstellen.
Drogerie Weniger

„OKU“

Ges. gesch.
die Garantemarke in
Fußboden-Lackfarben
Alleinverkauf
für Merseburg
Drogerie Weniger

Möbel

In Ihrem Interesse
herren Speise-, Schlafzimmers
oder Küche sich von unseren Preisen
und Qualitäten zu überzeugen. Wir
führen nur gute solide Waren und
geben auf Wunsch, bei sofortiger Lie-
ferung und strengst. Diskretion einen
Kredit bis zu 24 Monaten
Nehmen Sie bitte eine Postkarte und
vermerken Sie darauf, für was Sie
Interesse haben, damit wir Ihnen mit
Katalog, Preis u. Zahlungsbedingungen
dienen können.
Naumburger Möbelhaus
Gr. Neustr. 42. Telefon 679.
Otto Richter
Naumburg a. S. 43
- Katalog, Preisliste gratis! -

Neu aufgenommen!

Kunststofferei Handweberei

Beschädigungen an Kleidungsstücken,
welche durch Risse, Brand, Motenfraß usw.
entstanden sind, werden durch kunstgerechtes
Weben od. Stopfen fast unsichtbar gemacht.
Um gültigen Zuspruch bitten:
Frau M. Jaroni
Annahme: Merseburg, Wagnerstraße 5.

Kauft deutsche Nähmaschinen

von Rmk. 108.- an!
Vom 14. 10. bis 19. 10. 29 veranstalte
ich für meine werten Kunden und
Herrschaften, die sich bei der mit
Nähmaschine zu kaufen gedenken,
einen kostenlosen Kursus zum
„Stück-, Stopf-, Moisaum-
Wollarbeiten usw.“
unter Leitung einer mir von der
Fabrik zur Verfügung gestellt. Fach-
lehrerin. Nützen Sie die Gelegenheit
aus und melden Sie sich sofort
im Geschäft an. - Günstigste
Zahlungsbedingungen.
Emil Schütze
Merseburg - Bahnhofstr. 8

Das
Stu.
wird
verfü
Wolfs
Das
urteilt
berichtig
Plauer
25 der
million
10 Mr.
Schüler
eine gel
lassen
Raut
schen R
öffnet,
unter d
die Kom
Hiel vor
Das S
bei gef
fest be
berühm
Größel
überle
klärung
er für
Uns
der Reg
und Pl
büchste
im Pan
fundege
Jammern
Die
hebe Pl
über, a
boppeln
Frühling
letzte H
„Italia“
Witteln